

## Feuerwehrsutzbekleidung aus Nomex

Eigenschutz ist im Einsatz höchste Priorität. Um diesen Schutz zu gewährleisten, benötigen die Feuerwehrleute entsprechende Bekleidung aus speziellen Materialien, die einerseits vor hohen Temperaturen, aber auch vor Kälte und Nässe schützen soll. Dafür verwenden wir einen Schutzanzug aus "Nomex III Delta T/A" (Überjacke, Überhose, Schutzhaube).

Nomex ist eine nicht brennende Aramidfaser. Die Kleidungsstücke besitzen jeweils vier Lagen: Obermaterial, Nässesperre, Isolationslage und Innenfutter. Der Schutzanzug ermöglicht dem Träger, sich kurzzeitig bei Temperaturen bis zu 800 °C aufzuhalten, und bietet somit beispielsweise Schutz vor dem gefürchteten Flash-over. Zudem ist der Anzug durch eine GoreTex-Nässesperre wasserdicht und besitzt durch die Reflexstreifen eine gute Signalwirkung.

### Überjacke

Die Überjacke ist eine vierlagige Jacke, deren Obermaterial aus "Nomex® Delta T/A" (195 g/m) besteht, einer Variation der Nomex® III-Faser (ein Meta-Aramid), die durch die Beimischung von Kevlar® (ein Para-Aramid) eine höhere Aufbruchsicherheit nach Beflammung besitzt und zudem antistatisch ist. Dann folgt die Nässesperre "Gore-Tex® Fireblocker (auf Sontara® E 89)", darunter die Isolationslage aus "Duflot®-Vlies" (100 g/m), welche mit dem Innenfutter aus einer "Nomex®/Viskose"-Mischung (105 g/m), fest versteppt ist. Die Jacke besitzt zwei aufgesetzte Außentaschen in Hüfthöhe, zwei Innentaschen unter der Reißverschlusabdeckung sowie eine aufgesetzte Funkgeräte-Tasche im Brustbereich, welche eine Bedienung des eingeschobenen Geräts ermöglicht. An den Ärmeln, in Brusthöhe und am unteren Saum sind umlaufende Scotchlite®-Reflexstreifen in fluoreszierendem Gelb und retroreflektierendem Silber angebracht. Der Kragen ist hochklappbar und kann mit einem Klettband verschlossen werden. Den Ärmelabschluß bilden elastische Bündchen mit Daumenschlaufen, welche ein Hochrutschen der Ärmel verhindern. Entgegen der möglicherweise mißverständlichen Bezeichnung "Überjacke" erbringt die Jacke die geforderte Schutzwirkung ohne spezielle Unterbekleidung. Sie ist zudem auch warm genug, dass selbst im Winter nur dünne Unterbekleidung getragen werden braucht. Die Überjacke entspricht den Anforderungen der DIN EN 469.

### Überhose

Der Aufbau der Überhose ist prinzipiell mit dem der Überjacke identisch, es handelt sich um eine Bundhose mit elastischen Hosenträgern, am Rücken befindet sich eine Innentasche. Der Kniebereich ist mit einem strapazierfähigen Kevlar®-Vlies gepolstert, der Bereich darunter ist auf der Innenseite gummiert. Zum einen verhindert dies, daß sich von unten eindringender Schmutz im Inneren der Hose ablagert, zum anderen ist das Innenfutter keinem Scheuerverschleiß an den Stiefeln ausgesetzt. Unterhalb des Knies sind umlaufende Scotchlite®-Reflexstreifen sowie ein seitlicher Reißverschluß angebracht. Die Überhose entspricht den Anforderungen der DIN EN 469.

### Flammschutzhaube

Die Flammschutzhaube besteht aus "Nomex® Delta C", einer besonders feinen und hautsympathischen Variation der Nomex® III-Faser, und schützt den Träger in der empfindlichen Gesichtspartie vor Kälte, Hitze und Stichflammen. Der Stoff ist sehr elastisch, so daß die Haube beim Atemschutzeinsatz zu einem "Schal" heruntergezogen und nach Anlagen der Atemschutzmaske wieder über diese hinaufgezogen werden kann.

## **Schutzhandschuhe**

Der Handrücken der Handschuhe besteht aus "Nomex® Delta T/A", die Innenhand aus hydrophobierten "Spaltleder", gefolgt von einem Schnittschutz aus "Kevlar®-Interlock" und einer Nässesperre aus "Gore-Tex®". Das Innenfutter besteht aus "Nomex® Delta C". Auf den Handschuhen sind Scotchlite®-Reflexstreifen in gelb und silber angebracht. Die Schutzhandschuhe entsprechen den Anforderungen der DIN EN 659.

## **Schnürstiefel**

Die Feuerwehr-Schnürstiefel bestehen aus wasserabweisendem Leder und sind derart gestaltet, daß man sie einmal am Fuß schnürt und dann mit einem Reißverschluß schnell öffnen und schließen kann. Sie sind im Bereich des Fußgelenks verstärkt, um ein Umknicken zu verhindern und besitzen eine Nässesperre aus "Gore-Tex®". Die Schnürstiefel entsprechen den Anforderungen der DIN EN 345-2.

## **Schutzhelm mit Klappvisier**

Nach wie vor wird der Feuerwehr-Schutzhelm aus Leichtmetall nach DIN 14940 getragen. Verschiedene Tests haben ergeben, daß er den Vergleich mit neuen Helm-Modellen nicht zu scheuen braucht und, was die Temperaturbeständigkeit betrifft, vielen Kunststoffhelmen sogar überlegen ist.

## **Sicherheitsgurt mit Schutzbeil**

Es wird der Sicherheitsgurt nach Technischer Weisung Nr. 17 des Nds. Innenministeriums (ähnlich DIN 14926) getragen, der im Gegensatz zum alten Gurt nach DIN 14923, welcher eine Klemmschnalle besaß, nun mit einer Zweidornschnalle ausgestattet ist. Nach wie vor gehört das Feuerwehrbeil zur Standardausrüstung am Gurt. Einige Kameraden haben die Ausrüstung am Gurt inzwischen privat beispielsweise um Geräte wie Taschenlampen, Rettungsmesser oder -scheren erweitert.